

One Billion Rising: Gewalt gegen Frauen bekämpfen – im Transportsektor und überall

Die Kampagne „One Billion Rising“ ruft alljährlich am 14. Februar zu Aktionen und Demonstrationen für Frauenrechte und gegen sexistische Gewalt auf. Dieses Jahr findet der Tag unter den besonderen Pandemie-Bedingungen statt.



„Weltweit jede dritte Frau wird Opfer von Gewalt. Daher muss diese Gewalt auch weltweit nachhaltig bekämpft werden“, so EVG-Vize Martin Burkert dazu. „Neben einer ordentlichen und langfristigen Finanzierung von Hilfsangeboten und Schulungen muss endlich die ILO Konvention 190 ratifiziert werden“, so Burkert weiter.

Die ILO Konvention 190 (Übereinkommen gegen Gewalt und sexuelle Belästigung in der Arbeitswelt) legt eine weltweit gültige Definition von sexualisierter Belästigung und Gewalt fest und dies nicht nur in Bezug zum Arbeitsplatz. Aktuell wird die Ratifizierung auf EU-Ebene leider blockiert. Die EVG hatte hier gemeinsam mit den anderen DGB-Gewerkschaften seit 2019 immer wieder lautstark eine Ratifizierung und Umsetzung in Deutschland gefordert.

Informationen, auch über Aktionen, an denen Ihr Euch in diesem Corona-Jahr an „One Billion Rising“ beteiligen könnt, findet Ihr unter <http://www.onebillionrising.de/>. (<http://www.onebillionrising.de/>.)

Auch die EVG hatte sich in den vergangenen Jahren an Aktionen (<https://www.evg-online.org/meldungen/details/news/1402-one-billion-rising-tanzen-gegen-gewalt-an-frauen-ilo-konvention-190-ratifizieren-7598/>) beteiligt und ein Zeichen gegen Gewalt (<https://www.evg-online.org/meldungen/details/news/one-billion-rising-day-evg-fordert-respekt-6502/>) gesetzt.